

hf
Specksteinöfen
Ofen- und Cheminéebau
Kaminbau
Plattenbeläge
Natursteine

hf Freitag AG

CH-8881 Tschertlach www.hf-freitag.ch
Telefon 081 738 14 64 | Mobil 079 408 07 12

Keine Decharge

Nach der Generalversammlung:
Die RivaCare AG in Walenstadt
schreibt ein nächstes Kapitel. **SEITE 4**



GARAGE-RASCHLE

Sarganserstr. 40-8880 Walenstadt · Tel. 081 735 18 80

Car - Outlet

Stationsstr. 13-8890 Pörsch · Tel. 081 735 17 77

Wildbach zähmen

Der Gufelbach im Weisstannental ist in den vergangenen 70 Jahren acht Mal über die Ufer getreten, zwei Mal mit Folgeschäden. Ein Hochwasserschutzprojekt soll Abhilfe schaffen. Die Gemeinde Mels hat zwei Varianten vorgestellt. **SEITE 5**

Ziel erreicht

Neuer General Manager: Milos Colovic erfüllt sich im Grand Resort Bad Ragaz seinen grossen Karriere Traum. **SEITE 7**

4:1-Sieg im Finale:
Servette ist Schweizer Meister. **SEITE 27**

Nicole Good blickt auf ihren besten Winter zurück. **SEITE 26**

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 15
Sarganserland	3	Leben 19
Ortsdienste	11	TV-Programm 21
Boulevard	12	Sport 24

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch | Inserate: Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 05 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



ANZEIGE

Altes Bad Pfäfers

VERNISSAGE DER SCHULE VALENS-VASÖN «Valenser Kinder machen Kunst»

Freitag, 5. Mai 2023, um 14.15 Uhr im Alten Bad Pfäfers

Pfäfers als Positivbeispiel beim Thema Windkraft im Kanton

In Sargans hat am Mittwoch der vierte und letzte Bevölkerungsdialo g des Kantons zum Thema Windenergie stattgefunden. Im Gegensatz zu den anderen Anlässen war er weniger geprägt von organisierter Gegnerschaft. Regierungsrätin Susanne Hartmann konnte – nicht nur deswegen – ein positives Fazit ziehen.

von Hans Bärtsch

In Altstätten waren es gegen 140, in Rapperswil-Jona, Wil und Sargans jeweils 80 bis 90 Personen, welche den Windenergie-Bevölkerungsdialo g in den vergangenen Tagen besuchten. Nicht die grossen Massen, wenn man die Bedeutung des Themas vor Augen hat: Der Kanton St.Gallen hat 17 Eignungsgebiete für Windkraftanlagen definiert. Im künftigen Strommix soll die Windenergie eine wichtige Rolle einnehmen. Zum einen, um den Anteil erneuerbarer Energien zu steigern, zum anderen um vom Ausland unabhängiger zu werden, um nur zwei der wichtigsten Gründe zu nennen.

Entspannteste Stimmung in Sargans

Einenorts (Altstätten und Rapperswil-Jona) verliefen die Dialoganlässe in eher angeheizter Stimmung, ruhiger ging es in Wil und jetzt auch in Sargans zu und her. Gerade in Sargans überwo

ein sachliches Interesse – was nicht heisst, dass keine kritischen Fragen gestellt wurden. Susanne Hartmann, Vorsteherin des Bau- und Umweldepartements, zog jedenfalls ein positives Fazit. Es sei eine spannende Reise durch vier Regionen des Kantons gewesen, die vom Thema unterschiedlich betroffen seien. In Sargans habe die entspannteste Stimmung geherrscht, sagte die Regierungsrätin – es sei sogar gelacht worden.

Das Vorgehen des Kantons war an allen vier Stationen seiner «Roadshow» dasselbe. Nach einer kurzen Einführung ging es an verschiedenen Infostationen im Halbstundentakt um verfahrenstechnische Fragen, Interessenabwägungen (Schutz versus Nutzung), wirtschaftliche Aspekte usw. Fachleute der zuständigen kantonalen Ämter standen Red und Antwort. Eingangs war das Interesse der Anwesenden abgeholt worden. Eine Mehrheit erhoffte sich vom Abend Informationen (vor einer Diskussion). Beim Wissen zum Thema Windkraft gab sich die

Besucherschaft ein «gut» bis «sehr gut». Bei der Frage, ob die Nutzung der Windkraft im Kanton St.Gallen sinnvoll sei oder nicht, antwortete die Mehrheit mit «sehr sinnvoll», am zweitmeisten wurde dann das Gegenteil angeklickt («gar nicht sinnvoll»).

Auftakt zur Mitwirkung

Die vier Bevölkerungsdialo ge bilden den Auftakt zum Mitwirkungsverfahren, das kommenden Monat startet. Damit wird sich entscheiden, welche Eignungsgebiete Aufnahme im kantonalen Richtplan finden. Parallel dazu läuft eine Vorprüfung des Bundes. Für Ende Oktober ist der Erlass zur Richtplananpassung vorgesehen. Danach können Machbarkeits- und Realisierbarkeitsstudien aufgelegt werden, gefolgt von einem Sondernutzungsplanverfahren und einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Bis im Kanton die ersten Windräder drehen, wird es also noch etwas dauern. Ziel ist, bis 2050 300 Gigawattstunden Strom pro Jahr mit Windkraft zu

erzeugen – das entspricht rund zehn Prozent des kantonalen Energiebedarfs. Vor allem im Winter soll mit dieser Form erneuerbarer Energie die Versorgungslücke verkleinert werden. Von den 17 Eignungsgebieten im Kanton befinden sich, wie schon mehrfach berichtet, fünf im Sarganserland. Eines davon diene an den Bevölkerungsdialo gen als Positivbeispiel, nämlich jenes von Pfäfers (Gebiet Grot/Maton oberhalb St.Margrethenberg). Die Ortsbürgerschaft gab als Grundeigentümerin grünes Licht dafür und wünscht sich die Aufnahme in den kantonalen Richtplan.

Regierungsrätin Hartmann lobte insbesondere, dass es sich um eine regionale Initiative handelt (man will mit den Betreibern der Windanlage im benachbarten Haldenstein zusammenspannen). Die Region soll profitieren von den Einnahmen der Anlage. Mit Einlagen in einen Fonds sollen Investitionen im Taminatal ermöglicht werden. «Es geht also auch um die eigene Zukunft», so Hartmann. **Seite 3**

Bilder Hans Bärtsch (Archiv), Pressebilder, Keystone